

Masken aus der Rhön live erleben

Alles rund um die Maskenfaschnacht: Wo können Besucher parken, wie verläuft der Maskenumzug und was bietet das Rahmenprogramm?

Von MARC HUTER

OBERELSACH Am Sonntag, 5. Februar, findet die „Rhöner Maskenfaschnacht“ auf dem Marktplatz und in den Straßen von Oberelsbach statt. An diesem Tag können die Besucher die Rhöner Masken und deren Faschnacht live und in voller Originalität erleben.

Wann geht es los?

Das Programm zur Rhöner Maskenfaschnacht beginnt um 12.30 Uhr auf dem Oberelsbacher Marktplatz mit einem „Narren-Warm-Up“. In diesem Zusammenhang wird auch der Narrenbaum eingeweiht. Es folgt eine Führung durch das von den Kindern gestaltete Narendorf. Um 13.30 Uhr startet der große Brauchtums-Umzug der Masken.

Wie verläuft der Maskenumzug?

Der Maskenumzug startet um 13.30 Uhr in der Stockgasse, im Anschluss geht es in die Marktstraße am Mühlencafé und am Oberelsbacher Marktplatz vorbei. Vor der St. Kilian-Kirche angekommen geht es nach links in die Valentin-Rathgeber-Straße, dann wieder nach links in die Wagnerstraße und von der Wethstraße wieder zurück in die Marktstraße. Das Endziel ist der Oberelsbacher Marktplatz, wo die Masken und Gastvereine durch das Moderatorenteam vorgestellt werden.



Rhöner Masken erleben: Am Sonntag, 5. Februar, bei der Maskenfaschnacht in Oberelsbach. FOTO: ANAND ANDERS



Besondere Masken: Die „blaue Jüde“ aus Weisbach tragen weiße Hosens und blaue Jacken.



Um 15 Uhr wird Faschnachtsprediger Fredi Breunig auf dem Marktplatz eine Rede halten. Den Oberen wird er ordentlich die Leviten lesen.



Interessant: In der Estalhalle werden heimische Holzschneider ihre Werke ausstellen. Rhöner Masken können hier erworben werden. FOTOS: MARC HUTER

sorgen. Freuen dürfen sich die Gäste um 15 Uhr auf die Faschnachtspredigt von Fredi Breunig, das zweite Highlight in diesem Tag.

Wo kann man parken?

Geparkt werden kann entlang der Hauptstraße sowie in den Seitengassen des ganzen Ortes. Außerdem steht der Tegut-Parkplatz in der Oberwaldbrühener Straße zur Verfügung.

Was kostet der Eintritt?

Der Eintritt ist für alle Besucherinnen und Besucher frei.

Was gibt es etwas zu essen?

Verpflegungsstände sind sowohl auf dem Marktplatz als auch an der ehemaligen Sparkasse in der Marktstraße aufgebaut. Zu essen gibt es regionale Spezialitäten vom Grill oder die „Ausgezogenen“, nach altem Rezept in heißem Fett gebackene Faschnachtskrapfen. In der Estalhalle dürfen sich die Gäste auf eine große Kaffee- und Kuchenbar freuen.

Wie viele Gäste werden erwartet?

Die Rhöner Maskenfaschnacht wurde vor genau zehn Jahren ins Leben gerufen. Seit der ersten Veranstaltung kommen Tausende von Besuchern zu dieser Veranstaltung. Mit einem ähnlichen Besucheraufkommen wird auch in diesem Jahr wieder gerechnet.

Gibt es ein Kinderprogramm?

Der Kindergarten Unterebach veranstaltet in der Estalhalle eine Kinderparty mit Tanz und Spielen. Zusammen mit dem Team des Kindergartens Oberelsbach kann gebastelt werden. Auch Kinderschminken wird angeboten. Das Rahmenprogramm für Kinder gibt es von 12.30 Uhr bis 17 Uhr.

Was gibt es noch zu erleben?

Eigens für die Maskenfaschnacht öffnet das Infozentrum Haus der Langen Rhön. Es ist die neue Sonderausstellung „NoFilter - Die Welt ist besser, als wir glauben“ zu sehen. Im Valentin-Rathgeber-Haus ist die Sonderausstellung „Rhöner Maskenfaschnacht“ zu bestaunen. In der Ausstellung entsteht ein buntes Bild des Maskentreibens der 70er Jahre, es wird aber auch die historische Entwicklung und der Umgang mit der Faschnacht heute deutlich. In der Estalhalle gibt es eine Ausstellung von heimischen Holzschneidern und ein Kino. Außerdem wird ein Narendorf mit insgesamt sieben Narrenhäusern und Zunftbaum aufgebaut.

Wie lange geht das Maskentreiben?

Das offizielle Ende ist um 17 Uhr.

ANZEIGE

NEUBAU WOHNGRUPPEN des Sozialwerk SALEM-Höchheim



HAUSBAU
OBJEKTBAU
RENOVIERUNG
ZIMMEREI

Eine Marke der Traditionszimmerei

WENTORF-BULHELLER

Thüringerstraße 7 • 97631 Bad Königshofen • Tel. 09761 397950
www.activo-haus.de



Das neue Wohngebäude im Salemdorf. FOTO: ALFRED KORDWIG

Es hat lange gedauert von den ersten Planungen bis zur Vollendung. Am Ende freuen sich alle über das neue Salem-Wohngebäude.

Schon ist es geworden, das neue Wohngebäude im Salemdorf in Höchheim, das Platz bietet für 24 Bewohner und schon vor längerem bezogen und auf den Namen „Ahorn“ getauft wurde. Rund zehn Jahre vergingen von den ersten Planungsschritten bis zur Vollendung des Bauprojektes. Erste Überlegungen zum Umbau des bestehenden Gästehauses habe es bereits 2012 gegeben, bevor 2015 Gespräche mit der Regierung zu einer möglichen Förderung aufgenommen und die Zusammenarbeit mit Architekt Röder besiegelt wurde. 2017 wurde dann entschieden, dass es ein Neubau werden soll.

Bei Salem freut man sich besonders darüber, dass der gesetzte Kostenrahmen von rund 3,5 Millionen Euro eingehalten werden konnte. Auch dass es seitens des Freistaats Bayern und der Regierung von Unter-

franken Zuschusszusagen von insgesamt 75 Prozent gab, wurde mit großer Genugtuung aufgenommen. Auch die Allianz Fränkischer Grabfeldgau unterstützte das Projekt. „Der Neubau war ein richtiger und mutiger Schritt in die Zukunft“, meinte Höchheims Bürgermeister Michael Hey bei der offiziellen Übergabe des neuen Wohngebäudes. Das neue Wohngebäude bietet Platz für zwei Gruppen mit jeweils zwölf Einzelzimmern und ethischen Gemeinschaftsräumen.

Auf dem Salems-Grundstück am Ortsrand von Höchheim entstanden in den 1970er Jahren zunächst mehrere Fertighäuser für Familien mit Kindern und ein Gästehaus mit Wirtschaftsraum und Waschküche. 1981 kam ein Haus für Senioren dazu. 1986 folgte die Erweiterung um eine Arbeitstherapie mit einer Schneiderei, einem Hauswirtschaftsbereich und der Waldarbeit. Seit 1997 gibt es eine heilpädagogische Gruppe, seit 2016 eine Gruppe für tagesstrukturierende Maßnahmen.

Schlaggarten 1
98631 Gnoblitz OT Lützen
Telefon +49 (0)369 47 / 5 20 4
Telefax +49 (0)369 47 / 5 20 1 20
eMail info@jmf-gmbh.de
www.jmf-gmbh.de

JMF
Metallbautechnik
GmbH
■ Fenster und Türen
■ Wintergärten ■ Fassaden
■ Brandschutz

Malen
Verputzen
Renovieren

Stefan Neuhöfer

Hauptstraße 23 • 97633 Großbardorf
Tel. 0 97 66/15 55 • Fax 0 97 66/15 15
www.maler-neuhoefer.de

TREND ELEMENTS
SCHREINEREI

Trend Elements GmbH & Co. KG
Am Kiebsgraben 5
97616 Bad Neustadt - Salz
Telefon: 09771 687933 - 4
E-Mail: info@trend-elements.de
Web: www.TE-Schreineri.de

SCHREINER/IN
FENSTERMONTEUR/IN (M/W/D)
Sie wollen sich beruflich verändern?
Tel.: 09771/687933-4

Wir liefern und montieren die Innentüren

Härter INNENAUSBAU

Göllmuthsauer Str. 16 • 97633 Höchheim
Tel. 09764/324 • Fax 09764/726
www.haerters-innenausbau.de

Für den erteilten Auftrag bedanken wir uns und wünschen eine gute Zeit im neuen Wohnheim.

Was gibt es beim Umzug zu sehen?

Vier der fünf Ortsteile des Marktes Oberelsbach haben ihre eigene Maskentradition: die Unterebacher Fosenöchter, die Blaue Jüde aus Weisbach, die Oberelsbacher Spahn- und Strohmänner mit Hexen und die Ginolfser Jüdlich. Alle Gestalten werden bei dem Maskenzug in großer Zahl vertreten sein. Hinzu kommen Gastvereine wie die „Obersinner Brönnbarchfratze“, der „Näudoffer Köalstiel“ und die „Rienigger Uwerzuch“. Außerdem spielen mit dem Musikverein Oberelsbach, dem Musikverein Weisbach und der Kolpingkapelle Schönau drei Musikkapellen auf.

Wie geht es weiter?

Im Anschluss an den Umzug findet ein Festival der Masken auf dem Marktplatz mit viel Musik und Tanz statt. Das Moderatorenteam um Katharina Kaufmann, Stefanie Schrenk und Harald Omerd wird dabei zusammen mit der Leiterin der Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Astrid Hedrich-Scherpf, Informationen zur Maskentradition geben und für Stimmung sorgen.

Ein Leben im Zeichen des Ehrenamts

Dietmar Sturm war ein unermüdlicher Kümmerer

WEGFURT Für viele überraschend ist Dietmar Sturm nach schwerer Krankheit am 17. Januar gestorben. Der 70-jährige, der in Wegfurt überwiegend nur als Dieter bekannt war, setzte sich seit seines Lebens unermüdlich für die Dorfgemeinschaft ein. Seine Kindheit und Jugend waren geprägt von den vielfältigen Tätigkeiten sowohl in der großväterlichen Landwirtschaft als auch in landwirtschaftlichen Lagerhaus und der Gastwirtschaft der Großmutter.



Dietmar Sturm

Aufgrund seiner rechnerischen Begabung absolvierte er nach seinem Schulabschluss eine Lehre als Bankkaufmann bei der Sparkasse Bad Neustadt. Im Zuge seines weiteren beruflichen Werdeganges legte er 1979 in der Landeshauptstadt München erfolgreich die Prüfung zum Sparkassenbetriebswirt ab.

Schon in ganz jungen Jahren war er der örtliche Leiter der Katholischen Jungen Gemeinde, die Mitte der 1970er Jahre in die heimische DJK überführt wurde. In seinem Heimatverein war er auch aktiver Fußballer,

spielte leidenschaftlich Theater und leitete schon recht frühzeitig als Spartenleiter die „Wälfeter Fosenocht“. Insgesamt war er nahezu 40 Jahre in der Vorstandschaft der DJK tätig. Hauptsächlich in der Funktion als langjähriger Kassier, aber auch als Vorsitzender.

Ein weiteres Betätigungsfeld von Dietmar Sturm war die Kommunalpolitik. So war er nicht nur Ideengeber und Mitbegründer der Bürgerliste Wegfurt, sondern von 1990 bis 1996 auch Mitglied des Stadtrats der Stadt Bischofsheim. Nach der Kommunalwahl 2008 war er es auch, der die erste Versammlung in Sachen Umgehungsstraße initiierte.

Weitere Betätigungsfelder für ihn waren die Freiwillige Feuerwehr, der Obst- und Gartenbauverein und die Wegfurter Böllerschützen. Seit 2013 war Dietmar Sturm Kirchenpfleger der Wegfurter Pfarrgemeinde.

Schließlich wurde unter seiner Leitung die Pfarrkirche St. Peter und Paul sowohl außen als auch innen general saniert. Einen willkommenen Ausgleich zu den Anforderungen seines Berufs und all seiner Ehrenämter fand er in seiner Landwirtschaft und in seinem Wald. Mit Dietmar Sturm verliert das Rhöndorf Wegfurt einen engagierten und hoch motivierten Mitbürger. (ZfB) FOTO: EGON STURM